

Jeden ersten Mittwoch im Monat

Dorfentwicklung Kaichen trifft sich

Niddatal. Nachdem in der ersten Jahreshälfte das Dorfentwicklungskonzept Kaichen sowohl von der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen als auch vom Stadtparlament Niddatal einstimmig verabschiedet wurde, hat inzwischen der Verein „Dorfentwicklung Kaichen e. V.“ seine Arbeit aufgenommen. Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen sich im Bürgerhaus Kaichen um 19 Uhr rund 20 engagierte Bürgerinnen und Bürger, um die laufenden Projekte zu diskutieren und entsprechend den Anforderungen der Kaicher Bürger zu gestalten.

Am weitesten vorangeschritten ist die Planung zur Neugestaltung der Weed, des Dorfplatzes von Kaichen. Hier wird der alte Brunnen gereinigt, technisch saniert und wieder in Betrieb genommen. Das Begrenzungsmäuerchen wird genau wie die teilweise heruntergekommene Bank restauriert. Notdürftig geteerte oder kiesbedeckte Flächen werden gepflastert, passend zum Rest des Platzes. Eine dezente, dem Gesamtbild von Weed und alte Schule entsprechende Bepflanzung runden das Bild ab. „Auch wenn noch technische Detailfragen geklärt werden müssen, rechne ich damit, dass wir die Sanierung der Weed in 2011 umsetzen können“, gibt Bernd Reichert von der Dorfentwicklung den weiteren Zeitplan vor.

Zwei weitere Projekte stehen ebenfalls in der Detailplanung. Für die Sanierung des Friedhofs hat Michael Krieg eine Reihe von Einzelmaßnahmen zur Restaurierung des Denkmals, des Eingangstors sowie der Stufen und Wege innerhalb des Friedhofs erarbeitet und mit den Verantwortlichen der Stadt abgestimmt. In den kommenden Wochen werden entsprechende Anträge eingeholt nach deren Auswertung über die weitere Umsetzung entschieden werden kann.

Für die Aufwertung des Grillplatzes am Steinernen Tisch gibt es ebenfalls konkrete Vorschläge. Diese umfassen auch eine verbesserte Infrastruktur. „Strom, Wasser und Abwasser sind keine leichte Aufgabe. Sie sind aber

unbedingt notwendig, damit der Platz zukünftig auch von Familien, Vereinen und Schulklassen genutzt werden kann“, beschreibt Werner Breitenbach die wesentliche Herausforderung. In einem etwas früheren Stadium befinden sich zwei Projekte zur Verkehrsberuhigung.

Zum einen soll die Ortsdurchfahrt entlang der B 45 so gestaltet werden, dass der Verkehr insgesamt ruhiger fließt und gleichzeitig der triste Gesamteindruck der Bundesstraße verbessert wird. Zu den entsprechenden baulichen und grünordnerischen Maßnahmen laufen Gespräche mit der Stadt und dem Amt für Straßen- und Verkehrsverwaltung. „Das kann die Stadt Niddatal nicht alleine entscheiden. Insbesondere vor dem Hintergrund der zukünftigen Ortsumgebung Heldenbergen müssen wir aber alles tun, um die zunehmende Verkehrsbelastung sinnvoll abzufedern“, bringt Robert Roth das Thema auf den Punkt.

Zum anderen gibt es Überlegungen, den Dorfkern, insbesondere um die Weed und in den angrenzenden Straßen zu einer verkehrsberuhigten Zone zu machen. „Damit wird in den entsprechenden Bereichen der

innerdörfliche Charakter und die Aufenthalts- und Spielfunktion unterstrichen“, beschreibt Mario Müller das Projektziel.

Darüber hinaus beschäftigt sich die Dorfentwicklung natürlich auch mit der Restaurierung und der Umnutzung des alten Schul- beziehungsweise Verwaltungsgebäudes an der Weed. Allein schon wegen der Größe des Projektes und den notwendigen Abstimmungen mit zum Beispiel der Stadt und der Denkmalbehörde befindet sich dieses Projekt aber noch in einer frühen Phase.

„Mit unserer bisherigen Arbeit haben wir gezeigt, dass die Kaicher Bürgerinnen und Bürger ihre Dorfentwicklung aktiv gestalten und in den städtischen Gremien vertreten können“, resümiert Dirk Schneider, Vorstand Dorfentwicklung Kaichen. „Um die Entwicklung Kaichens noch effektiver unterstützen zu können, freuen wir uns natürlich über alle weiteren Mitstreiter. Sei es bei den Arbeitstreffen jeden ersten Mittwoch im Monat im Bürgerhaus oder als reine Fördermitglieder des Dorfentwicklung Kaichen e. V.. Bei uns kann jeder seine Ideen einbringen und so die Entwicklung Kaichens ganz wesentlich mitgestalten.“

Eintracht Petterweil

Weihnachtsfeier des Gesangvereins

Karben. Der Gesangverein Eintracht 1876 e. V. Petterweil lädt alle Sänger und fördernde Mitglieder mit ihren Angehörigen zur Weihnachtsfeier am Samstag, 27. November, ins Bürgerhaus Petterweil (Albert-Schäfer-Haus), herzlich ein. Beginn ist um 17.30 Uhr. Im Rahmen der Feierlichkeiten werden langjährige verdiente Mitglieder für ihre 25- und 40-jährige Zugehörigkeit zum Verein geehrt. Auch in diesem Jahr sorgen die Sängerinnen in Form eines reichhalti-

gen Buffets für das leibliche Wohl der Besucher. Die Sänger und die Anwesenden tragen mit stimmungsstarken Weihnachtsliedern zum festlichen Rahmen bei. Des Weiteren veranstaltet der Gesangverein am 25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag) seinen traditionellen „Weihnachtsball“ im Petterweiler Bürgerhaus, in diesem Jahr zum 40. Mal in Folge. Informationen zum Verein und den Veranstaltungen finden Sie unter www.gesangverein-petterweil.de.